© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ueber drei neue auf Neu-Guinea entdeckte Papageien.

Von

Dr. Adolf Bernhard Meyer.

(Mit einer Tafel).

(Vorgelegt in der Sitzung vom 4. Februar 1874.)

Nachdem ich vor Kurzem im Journal für Ornithologie 1873 bereits einen neuen *Trichoglossus: Tr. Wilhelminae* von Neu-Guinea, und das bis dahin unbekannte ♂ von *Trichoglossus Josefinae* Finsch beschrieben habe, lasse ich nun jener Mittheilung die vorläufige Beschreibung noch dreier neuer Papageien von eben dorther folgen, da die Ausarbeitung eines vollständigen Verzeichnisses meiner auf Neu-Guinea angelegten ornithologischen Sammlung noch einige Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

1. *Trichoglossus (Charmosyna) Arfaki* n. sp.

Hinterkopf, Nacken, der ganze Rücken, Bürzel, obere Deckfedern des Schwanzes und Flügel schön grasgrün, Hals, Brust, Unterleib und untere Schwanzdeckfedern etwas heller grün, letztere mit gelb untermischt. Stirn und Vorderkopf, Brustseiten und untere Flügeldecken schön roth, Bauch roth mit orange verwaschen; Wangen und Kinn violettblau mit weissen Schaftstrichen an den Zügeln und Wangen. Die vordersten Schwingen, mit Ausnahme der ersten, an der Aussenfahne blau, die anderen grün. An der Unterseite der Schwingen in der Mitte der Innenfahne je ein gelber Fleck, wodurch sich im Ganzen eine Binde formirt. Mittlere verlängerte Schwanzfedern grün, nach der Mitte zu ins Stahlblaue ziehend, an den Enden blass rosa; seitliche Schwanzfedern schwarz bis zur Mitte, dann schön roth, zum Theil mit grünlichem Endfleck. Schnabel, Füsse und Krallen schwarz.

Ich erhielt diese exquisite neue Art im Juli 1873 auf dem Arfakgebirge im Nordwesten Neu-Guinea's in einer Höhe von etwa 3500′ über dem Meere.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Totallänge von der Schnabelspitze über den Rücken gemessen bis an die Schwanzspitze 175—190 Mm. Flügellänge 77 Mm. Schwanzlänge 85 Mm. Schnabellänge von der Stirn 14 Mm. Schnabelhöhe an der Basis 9 Mm.

2. *Trichoglossus (Charmosyna) kordoanus* n. sp.

Schliesst sich an *Tr. rubronotatus* Wall., allein, da mir nur zwei ♀ der neuen Art vorliegen und kein ♂, und zwar von einer andern Localität als *Tr. rubronotatus,* nämlich von Kordo auf der Insel Mysore (Willem Schouten's Insel) im Norden der Geelvinksbai, und da diese ♀ von den ♀ von *Tr. rubronotatus* von Neu-Guinea, welche ich im Süden der Geelvinksbai erbeutete, in einer Weise differiren, welche auf einen specifischen Unterschied schliessen lassen, so etablire ich, auf diese Differenzen beim ♀ mich stützend, die neue Art „*kordoanus*", nicht zweifelnd, dass, wenn man einst das ♂ an derselben Localität auffinden sollte, es sich von dem ♂ von *Tr. rubronotatus* als wesentlich in der Färbung unterschieden herausstellen wird. Mir gelang es trotz aller Mühe nicht, des ♂ habhaft zu werden.

Die ♀ von *Tr. kordoanus* haben Wangen und Halsseiten schön blaugrün gefärbt, während die ♀ von *rubronotatus* mehr dunkelgrüne mit gelben Strichen versehene Wangen besitzen und die Seiten des Halses ebenso hellgrasgrün gefärbt sind, wie die Unterseite des ganzen Körpers. Ausserdem aber ist der rothe Bürzelfleck bei den ♀ der neuen Art viel lebhafter und grösser als selbst bei den ausgefärbten ♂ von *rubronotatus.*

Würde sich der Unterschied zwischen den ♀ von *Tr. rubronotatus* und den ♀ von *Tr. kordoanus* nur darauf beschränken, dass letzteren die gelben Striche auf den Wangen fehlen, so würde ich glauben können, noch unausgefärbte ♀ von *kordoanus* vor mir zu haben; allein da sich die schöne blaugrüne Färbung an den Wangen und Seiten des Halses beim ♀ von *kordoanus* über eine viel grössere Partie verbreitet als der scharf umgrenzte blaue Backenfleck beim ♂ von *rubronotatus,* und da ich junge ♂ von dieser Art besitze, welche nichts Aehnliches zeigen, da ferner der rothe Bürzel der ♀ der neuen Art lebhafter und grösser ist als der der ♂ von *rubronotatus,* so lassen mich diese positiven Befunde bei den ♀ von *kordoanus* mit ziemlicher Sicherheit vermuthen, dass die Färbung der ♂ höchst wahrscheinlich eine so bedeutend andere als die der ♂ von *rubronotatus* ist, dass an einen Artunterschied in dem gleichen Sinne, wie Artunterschiede auf dieser Inselwelt überhaupt vorkommen und aufzufassen sind, nicht zu zweifeln sein dürfte.

Im Leben Iris schön gelb, Schnabel und Wachshaut schön roth, Füsse etwas heller roth, Krallen grau. Bürstenzunge. Im Magen Blüthensaft.

Ich erlegte diesen Vogel im März 1873 in der Umgegend von Kordo, der Haupt-Papua-Niederlassung auf der Insel Mysore.

Totallänge von der Schnabelspitze über den Rücken bis an die Schwanzspitze 170—175 Mm. Flügellänge 81 Mm. Schwanzlänge 77 Mm. Schnabellänge von der Stirn 15 Mm. Schnabelhöhe an der Basis 11 Mm.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

3. *Pionias simplex* n. sp.

Grün, Rücken bräunlich, Bürzel schwärzlich überlaufen, Unterseite heller grün. Um den Hals ein schmales hellblaues, in gewissem Lichte lila schimmerndes Band, das auf dem Nacken etwas breiter verwaschen ist. Flügel grün. Innenfahnen der Schwingen schwarz. Untere Flügeldeckfedern himmelblau, welche Färbung etwas auf die Brustseiten hinübergreift. Unterseite der Schwingen schwärzlich. Letzte Schwingen mit hellgelbem Fleck an der Innenfahne. Am Unterarm eine gelblichweisse Stelle. Auf den Flügeldecken nahe der Einlenkung der Flügel jederseits ein schwacher gelbbrauner Fleck. Wangen und Kinn wie die ganze Unterseite heller grün, Bauch mit bräunlichem Anfluge. Untere Schwanzdecken hellgrün mit gelblichem Anfluge. Oberseite des Schwanzes grün, Unterseite grünlichgelb.

Ich erlegte an derselben Localität ein ♀ eines *Pionias* (die obige Beschreibung ist die eines männlichen Vogels), welches ich als das ♀ zu dieser Art ansehe, da es dem ♂ derselben im Grossen und Ganzen und in einigen Einzelheiten gleicht. Es unterscheidet sich von demselben durch das Fehlen des blauen Halsbandes, dagegen sind Kopf und Wangen mit einem leichten, aber sehr deutlich ausgesprochenen bläulichgrünen Schimmer versehen. Die ganze Oberseite ist einfarbig grün ohne die Zeichnung des Rückens und Bürzels des ♂; dagegen ist der gelblichbraune Fleck auf den Flügeldecken deutlicher ausgesprochen als beim ♂. Unterseite einfarbig hellgrün. Schwanz unterseits weniger hell gefärbt als beim ♂.

Da das ♀ einen bläulich angelaufenen Kopf hat und das ♂ an diesen Partien nichts von dieser Färbung zeigt, so könnte man auf die Vermuthung kommen, dass das vorliegende ♂ noch nicht ausgefärbt sei; dagegen spricht jedoch das sehr prononcirte blaue Halsband. Bei den sonstigen Unterschieden wäre daher die Möglichkeit nicht ganz ausgeschlossen, dass es sich hier um zwei verschiedene Arten handelt, von denen das ♂ der einen, das ♀ der anderen vorläge. Da ich nur diese zwei Exemplare erbeutete, und da das Vorkommen mehrer sehr nahe verwandter, aber specifisch doch scharf unterschiedener Arten, besonders unter den Papageien Neu-Guinea's, etwas Gewöhnliches ist, so bin ich nicht in der Lage diese Frage mit Entschiedenheit bejahen oder verneinen zu können, glaube aber auch mit gutem Grunde diese beiden Vögel als ♂ und ♀ einer Art fürs Erste ansehen zu dürfen.*)

Schnabel und Wachshaut, Füsse und Krallen schwarz.

---

*) Auf einige auffallende Geschlechtsunterschiede bei Papageien gedenke ich bald aufmerksam machen zu können.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Ich erlegte diese neue Art im Juli 1873 auf dem Arfakgebirge im Nordwesten von Neu-Guinea etwa 3500′ über dem Meeresspiegel und nenne dieselbe wegen der Einfachheit ihrer Färbung „*P. simplex*".

	♂	♀
Totallänge (gemessen wie oben)	259 Mm.	239 Mm.
Flügellänge	162 „	152 „
Schwanzlänge	90 „	85 „
Schnabellänge von der Stirn	25 „	25 „
Schnabelhöhe an der Basis	20 „	19 „

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Meyer Adolf Bernhard

Artikel/Article: Ueber drei neue auf Neu-Guinea entdeckte Papageien. 37-40